

VERBUND Standpunkt

Digitalisierung: Chancen für die E-Wirtschaft nutzen.

Die fortschreitende Digitalisierung verändert unser Lebens- und Arbeitsumfeld zunehmend und bietet sowohl für Unternehmen als auch Kunden eine Vielzahl an Möglichkeiten. VERBUND arbeitet in einer Reihe von innovativen Projekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette daran, diese Chancen zu nutzen. Im Energiebereich wird die Digitalisierung auch für Sektorkopplung (also die Verknüpfung der Bereiche Strom, Wärme, Verkehr und industrielle Prozesse) sowie für die Systemflexibilisierung und die Kundeneinbindung von zentraler Bedeutung sein.

Die Energiewirtschaft weist schon heute einen beträchtlichen Digitalisierungsgrad in ihren Kernprozessen auf: Die Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik von Kraftwerken und Netzinfrastruktur ist bereits jetzt hochgradig digitalisiert, ebenso der Großhandel an den Strombörsen. Innovative Produkte im Endkundenbereich, die zunehmend auch Endgeräte erfassen, werden auf den Markt gebracht und neue Geschäftsfelder wie die E-Mobilität werden erschlossen – Tendenz steigend.

Kundennutzen stiften durch digitale Anwendungen

Der **VERBUND Power-Pool** bietet die Möglichkeit, Lasten von großen Verbrauchern sowie Kapazitäten von Ökostromanbietern in einem virtuellen Kraftwerk zu bündeln. Diese Flexibilitäten von Erzeugungs- und Verbrauchsanlagen werden dort gebündelt, intelligent gesteuert und optimal vermarktet. Konkret bedeutet das, dass in netzkritischen Situationen, wenn Stromangebot und –nachfrage auseinanderklaffen, entweder die Einspeisung nach oben oder unten angepasst wird oder verbrauchsseitig Lasten gezielt aktiviert oder reduziert werden. Eine Win-Win Situation, denn dadurch entstehen für die Teilnehmer des Power Pools Erlöse und das zunehmend von Volatilität geprägte Stromsystem wird durch die Flexibilität der Marktteilnehmer stabilisiert.

Durch Digitalisierung können innovative Produkte für alle Kundengruppen geschaffen werden.

Für Großkunden von VERBUND wie Stadtwerke, große Industrieanlagen oder dezentrale Wind- und PV-Erzeuger wurde bereits 2016 mit „**Vision**“ ein **Online-Kommunikations- und Dienstleistungsportal** geschaffen. Ziel des Portals ist einerseits die Steigerung der Kundenzufriedenheit sowie andererseits die Optimierung der Prozesse für neue Dienstleistungen. Die Plattform verbindet interne Prozesse mit den Interaktionen der Kunden und schafft dadurch hocheffiziente automatisierte Arbeitsabläufe. Im Sinne von „One face to the customer“ stellt VISION das gebündelte Vertriebs- und Handels-Angebot von VERBUND inklusive aller Prozesse und der gesamten Abwicklung den Kunden in einem einfach zu nutzenden Tool zur Verfügung.

Ein weiteres Digitalisierungsprojekt im Bereich Trading und Großkunden ist die schrittweise **Automatisierung des Intradayhandels** durch den sogenannten Autotrader, der es VERBUND ermöglicht, noch besser und schneller auf die kurzfristigen Schwankungen des Energiemarkts zu reagieren.

VOLERY, eine **Flexibilisierungsplattform** nach dem Prinzip der Schwarmsteuerung, mit der VERBUND dezentrale Erzeugungsflexibilitäten zur zentralen Steuerung von Erzeugung und Verbrauch bündelt, ist ein weiteres Projekt, das sich im Bereich Trading derzeit in Umsetzung befindet.

Auch bei den Haushaltskunden geht VERBUND mit den **Smart-Home Produkten** innovative Wege: Die Eco-Home Pakete bieten von der Messung und Visualisierung aller relevanten Energieflüsse im Haushalt über Status- und Alarmmeldungen am Handy bis hin zur automatisch gesteuerten Ladung von E-Autos mit selbst erzeugtem Solarstrom neue Anwendungen. Steuerbar über Tablet oder Handy erlaubt das System so einen smarten Überblick über den Energieverbrauch im Haushalt und hilft Energiekosten zu sparen.

Im Bereich **E-Mobility** profitieren Kunden des Tochterunternehmens SMATRICS von Services, die aus einer intelligenten Verknüpfung von Daten bestehen: So können über eine App mit dem Smartphone öffentlich zugängliche Ladestationen in der Nähe gesucht werden, und auch gleich überprüft werden ob die richtigen Stecker-Typen verfügbar und frei sind. Mittels QR Code ist der Zugang zu den Ladestationen auch ohne Kundenkarte möglich.

Potenziale bei internen Prozessen nutzen

Auch bei unternehmensinternen Prozessen spielt die Digitalisierung eine zunehmend wichtige Rolle. In einer Reihe von Projekten werden derzeit bei VERBUND die Einsatzpotenziale diverser digitaler Anwendungen im Hinblick auf die Steigerung der Prozess- und Kosteneffizienz geprüft.

Interne Prozesse mit digitalen Anwendungen unterstützen, um Effizienzpotenziale zu heben.

Ein innovatives Digitalisierungsprojekt in der VERBUND Wasserkraft ist die Schaffung des **ersten digitalen Wasserkraftwerks in Europa** am Beispiel des Murkraftwerks Rabenstein. Auf der einen Seite kommt dabei innovative Messtechnik zur weitestgehend digitalen Generierung von Daten zum Einsatz, wie beispielsweise Tauchroboter. Auf der anderen Seite soll mit einem „digitalen Zwilling“ eine digitale Spiegelung sämtlicher Komponenten und Anlagenteile erfolgen. Diese werden mit weiteren Messwerten aus dem Betrieb über eine eigene Plattform vernetzt. Ziel ist es, den Zustand der einzelnen Kraftwerkskomponenten exakt zu analysieren, um zeitgerecht potenzielle Ausfälle zu vermeiden. Stillstands- und Reparaturzeiten werden so optimiert.

In Betrieb und Instandhaltung wird mit der **Digitalisierung des Workforce Managements** bei der VERBUND-Wasserkrafttochter VHP eine digitale Unterstützung der administrativen und operativen Prozesse an den unterschiedlichen Kraftwerksstandorten umgesetzt. Von der Arbeitsvorbereitung über die Planung, Einteilung und Durchführung bis zu Dokumentation und Rückmeldung sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter EDV-gestützte Hilfe erhalten. Digitale Pläne stehen am mobilen Endgerät zur Verfügung und Datenbanken helfen mit Empfehlungen zu Instandhaltungsmaßnahmen. Ziel ist es, die Arbeitsabläufe dadurch zu standardisieren und zu verschlanken.

Herausforderungen und Spannungsfelder

Eine zentrale Herausforderung für eine erfolgreiche Digitalisierung ist die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur: Der Breitbandausbau/5G Standard muss intensiv vorangetrieben werden, um Österreich unter die digitalen Vorreiter in Europa zu führen. Ein weiteres wesentliches Thema ist die Verankerung von digitalen Kompetenzen in Schule und Ausbildung, um auch im Hinblick auf den Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig sein zu können. Letztlich gilt es, den „cultural change“ gesellschaftlich zu verankern, um auf die Anforderungen der Zukunft auch entsprechend vorbereitet zu sein. VERBUND begrüßt, dass diese Themen auch in der zukünftigen Digitalstrategie der Bundesregierung an zentraler Stelle stehen werden und dass sich die österreichische Digitalisierungsagentur auch konkret mit diesen Fragen befassen wird.

Infrastruktur-Ausbau, Verankerung von digitalen Kompetenzen in Schule und Ausbildung, Balance beim Datenschutz: Spannungsfelder müssen aktiv adressiert werden.

Durch den zunehmenden Digitalisierungsgrad des Wirtschaftslebens entstehen enorme Wachstumspotenziale mit Raum für neue Geschäftsmodelle. Gleichzeitig werden Spannungsfelder in regulatorischer, wirtschaftlicher oder auch gesellschaftspolitischer Hinsicht aufgeworfen, die in verantwortungsvoller Weise durch Politik und Wirtschaft adressiert werden müssen. So ist aus VERBUND-Sicht der transparente und verantwortungsvolle Umgang mit Daten eine zentrale Grundvoraussetzung für die breite öffentliche Akzeptanz der Digitalisierung. Gleichzeitig muss im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit aber auch sichergestellt sein, dass Europa hinsichtlich Datenschutz und -sicherheit eine ausgewogene Balance zwischen berechtigten Schutzinteressen und Wachstumspotenzialen findet.

Fazit

- VERBUND arbeitet in Projekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette an Digitalisierungsprojekten, mit dem Ziel, Kundennutzen zu stiften und interne Verbesserungen herbeizuführen.
- Ein rascher Ausbau der Breitband/5G-Infrastruktur ist unabdingbar.
- Die Verankerung von digitalen Kompetenzen in Schule und Ausbildung ist zentral, um Wachstumschancen zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Volkswirtschaft zu erhalten, aber auch, um als Individuum am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu sein.
- Verantwortungsvoller Umgang mit Datenschutz und –sicherheit ist Voraussetzung für eine breite Akzeptanz der Digitalisierung. Gleichzeitig ist ein ausgewogener Zugang zwischen Schutzinteressen und Wachstumspotenzialen sicherzustellen.
- VERBUND begrüßt die geplante Digitalisierungsstrategie der Bundesregierung und die Schwerpunktsetzung der Digitalisierungsagentur.